Claudia Rankers
Kerstin Rücker (Hg.)

INNOVATIONEN

Frauen schaffen Zukunft

Frankfurter
Allgemeine
Buch

„Erfolg geht nicht darum, wie viel Geld du verdienst; es geht darum, welchen Unterschied du im Leben der Menschen machst.“

Michelle Obama

Frankfurter Allgemeine Buch

© Fazit Communication GmbH
Frankfurter Allgemeine Buch
Pariser Straße 1
60486 Frankfurt am Main

Umschlag: Nina Hegemann
Satz: Jan W. Hofmann
Druck: UAB BALTO print, Vilnius
Printed in the EU

1. Auflage
Frankfurt am Main 2025
ISBN 978-3-96251-230-9
Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.

Frankfurter Allgemeine Buch hat sich zu einer nachhaltigen Buchproduktion verpflichtet und erwirbt gemeinsam mit den Lieferanten Emissionsminderungszertifikate zur Kompensation des CO_2-Ausstoßes.

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/18507-2508-1003

Inhaltsverzeichnis

Die Herausgeberinnen **8**

Claudia Rankers und Kerstin Rücker **11**
EINFÜHRUNG

Miriam Wohlfahrt **13**
VORWORT

Michael Oelmann **15**
VORWORT – ES KOMMT JETZT AUF ALLE AN, DIE ETWAS DRAUFHABEN

Prof. Dr. Yasmin Weiß **17**
DIE GROSSE KI-REVOLUTION AM ARBEITSMARKT – CHANCE ODER RISIKO FÜR FRAUEN?

Miki Yokohama **22**
INNOVATION IST VERANTWORTUNG – UND UNSERE BESTE CHANCE

Dr. Annika von Mutius und Dr. Larissa Leitner **29**
ALL THE GEAR, BUT NO IDEA – DER 7-PUNKTE-PLAN FÜR DEUTSCHE KI-SOUVERÄNITÄT

Claudia Rankers **36**
DIE INNOVATIONSKRAFT DER FINANZBRANCHE – PROFITIEREN SIE SCHON BEIM INVESTIEREN?

Kerstin Rücker **45**
VON DER IDEE ZUR WIRKUNG – ZUKUNFTSKOMPETENZEN ALS SCHLÜSSEL FÜR WIRKSAME INNOVATION

Dr. Kristin Kiri Trier **53**
DIE GRÖSSTE INNOVATION DER NACHHALTIGKEIT – UNSER DENKEN

Dr. Diana Taubert **61**
VON DER IDEE ZUR INNOVATION – WAS ES WIRKLICH BRAUCHT

Dr. Meriem Tazir und Dr. Maike Hora **68**
NACHHALTIGKEIT UND INNOVATION – IMPULSE FÜR EINE ZUKUNFTSORIENTIERTE WERTSCHÖPFUNG

Dr. Kristina Wagner **76**
DIGITALE INNOVATION BIS IN DEN WELTRAUM – WIE SOFTWARE- UND KI-TECHNOLOGIEN DIE RAUMFAHRT IN ZUKUNFT PRÄGEN UND BEREITS HEUTE DIE ROBOTIK TRANSFORMIEREN

Prof. Dr. Andrea Tüttenberg **84**
ES GEHT NICHT UM IDEEN. ES GEHT DARUM, IDEEN ZU VERWIRKLICHEN.

Prof. Dr. Isabell Welpe und Nadja Born **92**
UNSICHTBARE INNOVATION – WARUM WIR FRAUEN SELTENER ALS INNOVATORINNEN WAHRNEHMEN

Katrin J. Yuan **99**
WIE INNOVATION ENTSTEHT UND WAS SICH IM ZEITALTER VON KI ÄNDERN WIRD

Alexa Gorman **106**
START-UPS – INNOVATIONSTREIBER DER WIRTSCHAFT IM 21. JAHRHUNDERT

Dr. Ulrike Tagscherer **114**
WENN BAUCHGEFÜHL INNOVATION VERHINDERT – WARUM FÜHRUNGSKRÄFTE UMLERNEN MÜSSEN

Anna Sophie Herken **123**
DIGITALE INNOVATION UND KI ALS MOTOR FÜR AFRIKA

Svenja Lassen **130**
INNOVATION BRAUCHT WEIBLICHE PERSPEKTIVEN

Pia K. Pohlmann-Delbridge **139**
RELEVANZ IM TECHNOLOGIEMARKT BEHALTEN DANK KONTINUIERLICHER INNOVATION

Simona Deckers **145**
INNOVATION – WER HEUTE HANDELT, FÜHRT MORGEN!

Manuela Matz **153**
INNOVATIONEN BRAUCHEN INFRASTRUKTUR

Melanie Hackler **161**
INNOVATION – „CREATED IN GERMANY“

Astrid Kohlmeier **170**
LEGAL DESIGN – INNOVATIONEN RUND UMS RECHT

Natalie Kurz **179**
DIE INNOVATION MENSCH

Dr. Karolina Sauer-Sidor **188**
INNOVATION IN DEN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

Anke Brinkmann **196**
ENERGIEBRANCHE IM UMBRUCH – INNOVATIVE LÖSUNGEN BRAUCHEN DIE RICHTIGEN KÖPFE

Dr. Beatrix Förster **203**
DIE ZUKUNFT DER GESUNDHEIT BEGINNT AUF UNSERER HAUT – BIOTECHNOLOGISCHE INNOVATION, WEIBLICHES UNTERNEHMERTUM UND DIE VERANTWORTUNG FÜR EINE GESÜNDERE WELT

Dr. Anne Friebel **210**
EIN PLÄDOYER FÜR MEHR MUT ZU WEIBLICHEM UNTERNEHMERTUM

PD Dr. Claudia Jandeck **219**
NETWORKING – „DIE AUGENCHIRURGINNEN E. V."

Dr. Karin von Bismarck **227**
INNOVATION ALS PROZESS – WIE WEIBLICHE BEIRÄTE IHR UNTERNEHMEN NACH VORNE BRINGEN

Sandra Babylon **236**
BANKEN IM DIGITALEN DSCHUNGEL – INNOVATION TRIFFT AUF REGULATORIK

Daniela Grumbach **243**
MOTIVATION ALS TREIBSTOFF FÜR INNOVATION – WARUM UNSER INNERER ANTRIEB ÜBER FORTSCHRITT ENTSCHEIDET

Dr. Eva Elisa Schneider **252**
MENTALE GESUNDHEIT – MUST-HAVE FÜR EINE MODERNE ARBEITSWELT

Uli W. Fricke **259**
VON DER VISION ZUR INVESTITION – WIE WIR INNOVATION FINANZIERBAR MACHEN

Alexandra Altmann **268**
INNOVATION DURCH IDEEN-IMPORT AUS AMERIKA – LESSONS LEARNED

Ramona Swhajor **276**
VON DER VERBINDUNG ZUR KREATION – DIE KRAFT DER COMMUNITY FÜR INNOVATION

Katrin Turvey **284**
MUTIGER VERKAUFEN – FÜNF HEBEL FÜR LANGFRISTIGEN VERTRIEBSERFOLG

Sabine Mesletzky **292**
JENSEITS DER KOMFORTZONE – WARUM INNOVATION DEN BLICK ÜBER DIE GRENZEN BRAUCHT

Norma Demuro **299**
KÖPFE VERNETZEN STATT WISSEN VERLIEREN – EINE INNOVATION FÜR ORGANISATIONEN

Dr. Annabella Bassler und Lea Eberle **307**
SICHTBARKEIT ALS LEADERSHIP CURRENCY – WIE EQUALVOICE MODERNE FÜHRUNG FÖRDERT

Katharina Roehrig **315**
MIT MUT, VISION UND MENSCHLICHER VERBUNDENHEIT ZUKUNFT GESTALTEN

Nina Mülhens **323**
DIGITALSCHOOLSTORY – WIE EINE LERNMETHODE EINE KONSUMIERENDE GESELLSCHAFT INNOVIERT

Eva Klein **331**
VOM LINEAREN ZUM MULTIDIMENSIONALEN COACHING – WIE PERSÖNLICHE TRANSFORMATION INNOVATION ERMÖGLICHT

Beatrix Becker **340**
INNOVATION IST VERÄNDERUNG – UND VERÄNDERUNG BEGINNT IM GESPRÄCH

Dr. Sarah Müller **348**
KUNDENZENTRIERTE INNOVATION – DAS PERFEKTE ZUSAMMENSPIEL AUS PRODUKTNEUHEITEN UND KUNDENWÜNSCHEN

Sandra Becker **357**
SCHNITTSTELLE ZWISCHEN KUNST UND INFORMATIK

Ágnes Kovács **364**
INNOVATION ALS CHANCE ZUR FÖRDERUNG DES ZUKÜNFTIGEN GESCHÄFTSERFOLGS IN CPG-MÄRKTEN

Diana Bolle-Radszuhn und Anna Maria Krohn **373**
MUTIG UND STARK – INNOVATION DURCH VERNETZUNG, VERTRAUEN, VERANTWORTUNG

Daniela Mündler **382**
CONSUMER DRIVEN IMPACT – DER UNTERSCHÄTZTE ZWILLING DER SPRUNGINNOVATION

Alexandra Beran **389**
DIE ZWEI „I“ — INTELLIGENZ UND INNOVATION ODER HOCHBEGABUNG, DIE UNERKANNTE SUPERKRAFT

Sara Kukovec **397**
INNOVATION BEGINNT INNEN

Tatsiana Akhrymenka **405**
NACHHALTIGKEIT – TREIBER FÜR INNOVATIONEN IN UNTERNEHMEN UND GESAMTWIRTSCHAFT

Kerstin Altgassen **412**
ZUKUNFTSWIRTSCHAFT HEISST FÜR MICH INNOVATION UND INNOVATION HEISST FÜR MICH NACHHALTIGKEIT

Unterstützer:innen **419**

Kontakte **421**

In der Reihe „Frauen schaffen Zukunft“ erschienen **422**

Die Herausgeberinnen

Claudia Rankers, Geschäftsführerin des Rankers Family Office und Ehrenvorsitzende des Landesfrauenrats Rheinland-Pfalz

Seit dem Jahr 2003 ist Claudia Rankers Inhaberin des Rankers Family Office, einem Multi Family und Unternehmer Office, das sich ganzheitlich um alle finanziellen, betrieblichen und privaten Belange seiner Mandant:innen kümmert. Sie und Kooperationspartner:innen schätzen die Unternehmerin als pragmatische Visionärin mit Einsatz, Kreativität, Know-how und Qualität. „Unternehmertum ist meine Leidenschaft!“, sagt sie. Claudia Rankers ist Expertin für Vermögensstrukturierung, Kapitalanlagen, Immobilienkäufe und Finanzierungen, Unternehmensgründungen, Kapitalbeschaffung, Wachstumsstrategien sowie für die Vorbereitung des Unternehmensverkaufs bzw. der Nachfolge. Als Diplom Bankbetriebswirtin, EFA European Financial Advisor, Certified Financial Planner (CFP), Certified Generation Advisor (CGA) und Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) entwickelt sie individuelle Lösungen und Konzepte.

Vor der Unternehmensgründung war sie Direktorin und Führungskraft bei der Schweizer Bank UBS und der Deutschen Bank, bei der sie zuletzt eine Private Banking Einheit leitete, die für Spezialfonds und Anlagen von Unternehmen, Stiftungen und Verbänden verantwortlich war.

Seit 1994 engagiert sich Claudia Rankers ehrenamtlich für die Förderung vonFrauen im Beruf und Unternehmen. 2014 wurde sie Vorstandsvorsitzende des Landesfrauenrats Rheinland-Pfalz. Ihr Erfolgsrezept: interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Sichtbarkeit von Role-Models, Best -Practices, Wissenstransfer und aktives Netzwerken sind weiterere Erfolgsfaktoren und liefern konkrete Ergebnisse.

2016 wurde sie in die Gründungsallianz und 2022 in das Start-up-Board des Wirtschaftsministeriums Rheinland-Pfalz berufen. Von 2022 bis 2024 war sie zudem Netzwerkpartnerin der Transformationsagentur

Rheinland-Pfalz. Als Ehrenvorsitzende des Landesfrauenrats Rheinland-Pfalz kümmert sie sich seit 2022 um die Themen Finanzen, Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Impact. Claudia Rankers hat unter anderem ein Unternehmerinnen- und ein Autorinnennetzwerk gegründet. Sie ist Initiatorin des bundesweiten Preises „Erfolgreiche Frauen im Mittelstand", der 2025 zum vierten Mal in Kooperation mit Prof. Dr. Nadine Kammerlander von der WHU Otto Beisheim School of Management durchgeführt wurde (www.frauen-im-mittelstand.de). Mit den Büchern „Nachhaltigkeit – Frauen schaffen Zukunft" in 2021, „Gründen – Frauen schaffen Zukunft" in 2022, „Unternehmensnachfolge – Frauen schaffen Zukunft" 2023 und „Werte – Frauen schaffen Zukunft" in 2024 hat sie bereits über 200 engagierte Wissenschaftlerinnen und Unternehmerinnen eine Plattform geboten. 2021 wurde Claudia Rankers für 27 Jahre Ehrenamt mit dem Landesverdienstorden von Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Als Initiatorin, Herausgeberin, Autorin, Beirätin, Mentorin, Mitglied verschiedener Jurys und Beraterin bringt Claudia Rankers ihre Expertise und ihre Netzwerke operativ und im Ehrenamt ein. Sie ist regelmäßig als Referentin und Podiumsteilnehmerin sowie für Podcasts gefragt. Darüber hinaus ist sie Mitglied im Expert:innenbeirat vom CSR-Dialogforum, der Sustainability Academy von e-hoch-3 und Global Advisory Council der G100 als Advisory Member for Sustainable Development Goals (SDG). Mit allen Maßnahmen will Claudia Rankers Männer und Frauen im Mittelstand stärken, erfolgreiche Unternehmerinnen herausstellen und nachhaltige Unternehmensführung fördern.

Kerstin Rücker, Geschäftsführerin der Unternehmensberatung CO-STRIVE und Vorstandsvorsitzende von Social Business Women e. V.

Kerstin Rücker ist Expertin für Business Transformation und Führung, People Management und Organisationsentwicklung sowie soziale Nachhaltigkeit, Entrepreneurship und Diversity. Als ehemalige Strategieberaterin bei Accenture sowie HR-Direktorin und Verantwortliche für soziale Nachhaltigkeit eines internationalen Konsumgüterherstellers berät Kerstin Rücker heute mit ihrem Unternehmen CO-STRIVE Menschen

und Organisationen in Themen des Wandels und der zukunftsfähigen Entwicklung. Werte- und Menschen-zentriertes Handeln stehen dabei im Mittelpunkt. Sie begleitet Unternehmen, Führungskräfte und Teams in der Strategieentwicklung, der Programmsteuerung und der erfolgreichen Umsetzung.

Kerstin Rücker ist Brückenbauerin, Initiatorin und Zukunftsgestalterin. Als Co-Herausgeberin der Buchreihe „Frauen schaffen Zukunft“ und mehrfache Autorin veröffentlicht sie in den Themenfeldern HR, Nachhaltigkeit, Werte und Hidden Champions im Haufe Verlag und bei Frankfurter Allgemeine Buch. Sie ist zudem als Speakerin tätig.

Als Gründungsmitglied und Vorstandsvorsitzende von Social Business Women e. V. engagiert sie sich auch ehrenamtlich für die Themen „Female Entrepreneurship“, „Gründung“ und die Stärkung des Wirtschaftsstandorts.

Ihr Ziel und ihre Passion sind, die Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen zu fördern. Innovation, Transformation und Weiterentwicklung sieht sie als wichtige Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit und sie ist überzeugt: Mehr Wert(e)orientierung im Unternehmen erhöht die Wertschöpfung.

Claudia Rankers
Geschäftsführerin
Rankers Family Office

Rankers
Unternehmen · Familie · Vermögen

Kerstin Rücker
Geschäftsführerin
CO-STRIVE

CO STRIVE

EINFÜHRUNG

Innovationen sind die Basis für unseren zukünftigen Wohlstand, für Arbeitsplätze, die Kompensation des demografischen Wandels und für eine erfolgreiche Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei sind neben technischen insbesondere auch soziale Innnovationen relevant. Innovation ist kein Privileg einzelner Branchen oder Regionen – sie entsteht überall dort, wo Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Perspektiven und Talenten zusammenkommen.

Unternehmen und Organisationen, die dabei die Nachhaltigkeit integrieren, sind resilienter und erfolgreicher. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Ziele sind maßgebliche Treiber des Fortschritts und des Erfolgs. Davon profitieren wir alle.

Die Buchreihe „Frauen schaffen Zukunft“ lebt von Vielfalt. In diesem Sinne vereint dieses Buch mehr als 50 Stimmen von Frauen, die mit ihren Ideen, Vorhaben und Unternehmen die Innovationslandschaft prägen – von Start-ups über den Mittelstand und Konzerne bis hin zu sozialen Initiativen. In einer Zeit, in der technologische Umbrüche, Klimawandel und Biodiversitätskrise, geopolitische Verwerfungen und gesellschaftlicher Wandel neue Lösungen verlangen, zeigen die Beiträge: Innovation hat viele Gesichter – und Frauen spielen dabei eine immer größere Rolle.

Die Autorinnen dieses Bandes gewähren bemerkenswert persönliche Einblicke in ihre Erfahrungen mit Innovation. Mit fundierter Praxisexpertise und klarer Haltung verfolgen sie ein gemeinsames Ziel: den Leserinnen und Lesern Mut zu machen, den Wandel aktiv mitzugestalten – nicht nur im Denken, sondern im konkreten Tun. Ihre Erfahrungen und Perspektiven stehen exemplarisch für den tiefgreifenden Wandel, den sie mitgestalten. Sie zeigen, welchen Impact Innovationen entfalten und welches Potenzial sie für die Zukunft bergen.

Ob Künstliche Intelligenz oder ökologische Nachhaltigkeit, ob Transformation von Geschäftsmodellen oder Prozessen, der Aufbau zukunftsorientierter Unternehmen oder der gelingende Einbezug von

Mitarbeitenden. Die Beiträge spiegeln die komplexe Realität von Innovationsprozessen. Sie verdeutlichen, welchen Nutzen Leadership, Strategie und Impactorientierung stiften, wenn Innovation nicht Selbstzweck, sondern gesellschaftlicher Fortschritt sein will. Die Autorinnen beleuchten, welche Rahmenbedingungen es für kontinuierliche Innovationsprozesse braucht. Hier sind Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und das Finanzwesen gefragt.

Die thematische Bandbreite ist dabei ebenso beeindruckend wie relevant: von Raumfahrt und Robotik über Medizin, Gesundheit und Bildung, Investitionen und Finanzierung bis hin zu Kunst, Informatik und Ökosystem-Design. Die Beiträge beleuchten dringend benötigte Zukunftskompetenzen, internationale Perspektiven und den erfolgreichen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft – stets mit einem klaren Blick auf Menschen, Prozesse und Strukturen, die handfeste Ergebnisse und nachhaltige Wirkung ermöglichen.

Dieses Buch ist eine Einladung, Innovation neu zu denken – und mit Freude zu handeln!

VORWORT

Was passiert, wenn wir uns nicht mehr fragen, ob wir dürfen – sondern einfach loslegen? Wenn wir aufhören zu warten, bis wir eingeladen werden, und stattdessen unseren eigenen Platz schaffen? Genau davon handelt dieses Buch: von Frauen, die innovativ sind, die sich getraut haben, größer zu denken. Die sich nicht von Grenzen aufhalten ließen – und damit neue Wege geöffnet haben. Für sich selbst. Und für andere.

Ich darf dieses Vorwort schreiben – und das bedeutet mir viel. Denn ich weiß, wie entscheidend es ist, Vorbilder zu haben. Frauen, die Dinge anders machen, die querdenken, durchhalten und losgehen. Und weil ich selbst erfahren habe, was es heißt, sich Schuhe anzuziehen, die auf den ersten Blick zu groß wirken. Und dann festzustellen: Man wächst da rein.

Ich komme aus keinem Unternehmerhaushalt. Bei uns ging es eher um Sicherheit und um klare Wege. Aber ich war immer neugierig, wollte verstehen, wie Dinge funktionieren – und wie man sie besser machen kann. Mein Weg war nicht gerade. Ich habe mein Studium abgebrochen, bin durch Zufall in die digitale Finanzwelt geraten und habe irgendwann beschlossen: Jetzt gründe ich selbst. Ohne Elite-Uni. Ohne klassisches Gründerprofil. Einfach mit einer Idee, mit Leidenschaft – und mit ganz viel Lust auf Veränderung.

Ich glaube, das ist etwas, was viele der Frauen verbindet, die in diesem Buch ihren Platz gefunden haben. Sie haben nicht darauf gewartet, dass alles perfekt ist. Sie sind losgegangen. Sie haben Dinge ausprobiert, sind gescheitert, haben weitergemacht. Und sie haben damit Mut gemacht, den wir heute so dringend brauchen.

Denn unsere Welt verändert sich rasant – und wir brauchen neue Perspektiven, neue Antworten und neue Stimmen. Ob CEO, Unternehmerin, Ärztin, Wissenschaftlerin, Netzwerkerin, Finanzexpertin, Impact-Investorin, Juristin, Beiratsmitglied oder Wirtschaftsdezernentin – es sind Menschen, die mutig denken, die den Unterschied machen. Und es sind

vor allem die Geschichten, die uns verbinden. Die zeigen: Du bist nicht allein. Und ja – du kannst das auch.

Ich wünsche mir, dass dieses Buch vielen Männern und Frauen diesen Impuls gibt. Dass es Mut macht, größer zu denken. Dass es sichtbar macht, was möglich ist – auch ohne perfekten Lebenslauf. Und dass es uns zeigt: Die Zukunft gehört nicht denen, die alles wissen, sondern denen, die bereit sind, loszugehen.

Miriam Wohlfarth
Expertin für Digitalwirtschaft

VORWORT – ES KOMMT JETZT AUF ALLE AN, DIE ETWAS DRAUFHABEN

Innovationen und der Einsatz innovativer Instrumente sind die entscheidenden Hebel, die drängenden Herausforderungen unserer Zeit zu lösen. Sie sind der einzige Weg, den Wirtschaftsstandort Deutschland in eine prosperierende Zukunft zu führen. Nur vier konkrete Beispiele:

Fachkräftemangel? Automation, Robotik und KI-Agenten werden uns in die Lage versetzen, Wertschöpfung von Arbeitskraft zu entkoppeln.

Treibhausgase? Innovative Verfahren zur Entfernung von Kohlendioxid aus der Atmosphäre (CDR) werden die begrenzten Möglichkeiten der CO_2-Vermeidung ergänzen und den CO_2-Ausstoß nicht nur verlangsamen, sondern in einer fernen Zukunft sogar revidieren.

Bürokratie und Berichtspflichten? Wäre unser Staat innovativer, könnten unsere Unternehmen endlich entlastet werden.

Und selbst beim akuten Thema Militär werden innovative Systeme, KI, Drohnen und Raumfahrt unsere Verteidigungsfähigkeit verbessern, mehr als Panzer und Haubitzen es könnten.

Wir können aber auch den Rückgriff auf die Geschichte machen. Der einzigartige wirtschaftliche Wiederaufstieg Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg hatte vielerlei Gründe, aber eben auch diesen: Nahezu alles war zerstört (das Übrige wurde demontiert). Entsprechend musste alles neu aufgebaut werden. Neueste Technologien, Maschinen und Verfahren verschafften der deutschen Wirtschaft einen tragenden Wettbewerbsvorteil auf Jahre und Jahrzehnte. Innovation war die Grundlage unseres Erfolges.

Der historische Rückgriff hält noch eine andere Lektion bereit. Nämlich, dass zur Innovation auch Exnovation gehört. Das geschah damals auf die denkbar furchtbarste Weise: den Krieg. Für heute und umgangssprachlich ausgedrückt bedeutet es, konsequent „alte Zöpfe abzuschneiden“

und alten Modellen, Denkmustern und Geschäftspraktiken, ja sogar Märkten, nicht nachzutrauern (oder schlimmer noch: diese zu subventionieren), sondern den Blick nach vorne zu richten.

All dies ist eine schwierige, oft schmerzliche Aufgabe. Denn Marktwirtschaft hält dafür nicht nur Chancen, sondern auch Verluste von und für Unternehmen bereit. Aber es ist der Weg, den wir zu gehen haben. Es ist das Mindset, auf das es jetzt ankommt: uns von Grund auf zu erneuern. Im Kleinen wie im Großen. Auf staatlicher wie unternehmerischer Ebene. Vom Handwerksbetrieb bis zum Hightech-Konzern.

Für diese große Aufgabe unserer Zeit braucht es jeden Mann, der etwas draufhat. Und jede Frau! Auch nur auf einen oder eine zu verzichten, wäre fahrlässig. Wenn es dazu noch eines Beweises bedürfte – dieses Buch hält mit seinen faszinierenden Geschichten und Lebenswegen viele bereit.

Ich bin stolz, dass wir mit unserem Medium DDW – Die Deutsche Wirtschaft und dem Wirtschaftsaward „Innovator des Jahres“ die vielschichtige und wichtige Arbeit der Herausgeberinnen mit unterstützen dürfen. Das ist allerdings, verlegerisch gesprochen, noch nicht einmal uneigennützig. Denn jede Story dieser Art und jede Preisträgerin von „Erfolgreiche Frauen im Mittelstand“ begeistert. Mich, aber auch die Gäste unserer Awardverleihung und, dessen bin ich gewiss, die geneigten Leser dieses Buches.

Michael Oelmann
Herausgeber DDW – Die Deutsche Wirtschaft
Initiator des Wirtschaftsawards „Innovator des Jahres“

© Charlotte Starup

PROF. DR. YASMIN WEISS

Professorin für Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt an der Technischen Hochschule Nürnberg, mehrfache Aufsichtsrätin

Warum sind Innovationen wichtig für den Wirtschaftsstandort Deutschland?
Weil wir als Hochlohnland um das „besser" sein müssen im internationalen Wettbewerb, was wir teurer sind. Und „besser" gelingt über Innovationen.

Welche Innovationen sind für dich am dringendsten?
Quantensprünge in neuen Technologien müssen Quantensprünge in der Bildung nach sich ziehen. Davon sind wir derzeit meilenweit entfernt. KI ist nicht nur Treiber für das Erlernen neuer Qualifikationen, sondern auch Enabler.

Welche Zukunftskompetenzen brauchen wir für Innovationen?
Mut, Offenheit, intellektuelle Neugierde, Teamfähigkeit mit anderen Menschen und mit Technologie sowie Lernfähigkeit und Anpassungsfähigkeit in völlig neuen Dimensionen.

DIE GROSSE KI-REVOLUTION AM ARBEITSMARKT – CHANCE ODER RISIKO FÜR FRAUEN?

„Fortschritt im Lernen bedeutet nicht Fortgeschrittensein, sondern tägliches Fortschreiten." (in Anlehnung an Bertolt Brecht)

Wir erleben gerade die größte Arbeitsmarkttransformation, die es je gegeben hat. Während die vorherigen Arbeitsmarktrevolutionen zu einer Automatisierung physischer Tätigkeiten geführt haben, können durch die KI-Transformation nun weite Teile von kognitiven Tätigkeiten automatisiert werden. Davon sind insbesondere Wissensarbeiter betroffen – über alle Sektoren, Branchen und Funktionen hinweg.

Künstliche Intelligenz verändert Geschäftsmodelle, Arbeitsabläufe und -strukturen sowie Organigramme, Rollen und Anforderungsprofile. Tätigkeiten, die bislang von Menschen ausgeführt wurden, werden automatisiert, neue Jobs mit neuen Tätigkeiten werden geschaffen. Wie bei jeder großen Veränderung wird es Gewinner und Verlierer geben. Ich bin überzeugt, dass gerade Frauen mit ihren Stärken und Interessen zu den Gewinnern der großen KI-Transformation zählen können. Sie können zudem einen wesentlichen Beitrag leisten, dass die KI-Transformation so gestaltet wird, dass wir nicht nur eine produktivere, sondern auch eine menschlichere Arbeitswelt schaffen. Dieses Potenzial von Frauen sollten wir stärker als bislang nutzen. Wie dies gelingen kann, wird in diesem Beitrag beleuchtet.

Status Quo – „AI-Gender-Gap" und erhöhtes Jobverlustrisiko für Frauen

Studien zeigen, dass Frauen bei der KI-Nutzung aktuell noch zögerlicher sind als Männer. So zeichnet sich neben einem „Gender-Pay-Gap" auch ein „AI-Gender-Gap" ab, der zeitnah zu einem „Future-Gender-Gap" werden kann, wenn Frauen nicht gegensteuern. Dabei gilt für alle Geschlechter gleichermaßen: Wer KI ignoriert, wird vom Arbeitsmarkt der Zukunft ignoriert.

Was sind wesentliche Gründe dafür, dass die KI-Transformation von mehr Frauen und die Frauen wiederum von mehr Engagement in der KI-Transformation profitieren?

- Mehr Diversität in KI-Teams vermindert das Auftreten von Biases – also verzerrende Effekte bei der Entwicklung von KI-Systemen – und erhöht zudem die Innovationskraft, da mehr Perspektiven in die KI-Entwicklung einfließen.
- In vielen Zukunftsbranchen, in denen KI eine wesentliche Rolle spielt – etwa im Bereich Robotik, Raumfahrt, Cloud –, entstehen neue Jobs. Mehr Frauen mit ausgeprägter KI-Kompetenz würden den Talentpool für Arbeitgeber vergrößern und Frauen die Möglichkeit geben, in zukunftsträchtigen Branchen zu arbeiten, in denen Fachkräfte gesucht werden.
- Aktuelle Studien deuten darauf hin, dass Frauen – wenn sie sich nicht weiterbilden oder umqualifizieren (Upskilling & Reskilling) – am Arbeitsmarkt der Zukunft überproportional stark von einem potenziellem Jobverlust durch Automatisierung bedroht sind. Denn gerade in vielen Dienstleistungsberufen wie in der Gastronomie, im Verkauf sowie bei Verwaltungs-, Assistenz- und Sacharbeitertätigkeiten ist der Frauenanteil besonders hoch.

Viele Gründe sprechen also dafür, dass Frauen sich KI-Kompetenz aneignen und sich aktiver in die Gestaltung der KI-Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft einbringen sollten. Die Chancenpotenziale sind groß.

Warum profitieren gerade Frauen von der KI-Transformation?

Grundsätzlich gilt, dass alle Geschlechter in ihre Produktivität, den Erhalt ihrer Beschäftigungsfähigkeit und ihren persönlichen Marktwert investieren, wenn sie lernen, KI sicher, verantwortungs- und wirkungsvoll in ihrem Arbeitsalltag zu nutzen. Und dennoch bin ich davon überzeugt, dass gerade Frauen spürbare Vorteile erfahren, wenn sie mit KI zusammenarbeiten. Was sind die Gründe?

- Produktivitätshebel: Wer wie viele Frauen den Hauptteil der Care-Arbeit für Kinder, Familie und Organisation des Haushalts trägt, braucht Produktivitätshebel, um die verschiedenen beruflichen und privaten Rollen miteinander besser in Einklang zu bringen.
- Qualifikationshebel: Um den Gender-Pay-Gap zu schließen sowie um Zugang zu spannenden, verantwortungsvollen Jobs in Voll- oder Teilzeit zu erhalten, benötigen Frauen Qualifikationshebel, die den persönlichen Arbeitsmarktwert unterstreichen. KI-Kompetenzen stellen genau diese Hebel dar.
- Differenzierungshebel: Es gibt eine Kompetenzkategorie, die Menschen auch in Zukunft besser beherrschen als Maschinen. Dies sind soziale Kompetenzen, in denen gerade Frauen besonders stark sind. Hierzu zählen zwischenmenschliche Fähigkeiten wie Empathie, Kommunikationsstärke, Intuition und Fingerspitzengefühl. Diese sozialen Kompetenzen zählen zu den Future Skills, die erstens schwer zu automatisieren sind und zweitens in der Kombination mit ausgeprägter Technologiekompetenz eine besondere Wirkung entfalten.

Am Arbeitsmarkt der Zukunft wird die „doppelte Teamfähigkeit“ wichtiger: Damit ist die Fähigkeit gemeint, erfolgreich im Team mit anderen Menschen sowie erfolgreich mit Technologien wie KI zusammenzuarbeiten. Gerade Frauen bringen mit ihren weiblichen Stärken ein großes Potenzial mit, diese „doppelte Teamfähigkeit“ zu erlernen und wirkungsvoll in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Persönliche Erfahrungen – KI-Tools als „Siebenmeilenstiefel“

Wenn ich scheinbar alleine am Schreibtisch sitze, arbeite ich dort nicht alleine, sondern mit einem Team aus verschiedenen KI-Assistenten und KI-Agenten zusammen. Diese unterstützen mich, deutlich produktiver und deutlich angenehmer zu arbeiten als jemals zuvor. In meinem persönlichen Arbeitsalltag sind diese KI-Assistenten längst zu „Siebenmeilenstiefeln“ bei der Erledigung wiederkehrender Aufgaben wie Informationsrecherche, Analysen, Präsentationserstellung, Übersetzungen, Wissensmanagement und bei der Beantwortung von E-Mails und

Anfragen geworden. Ich möchte diese Form der KI-Unterstützung im Alltag nicht mehr missen. Im Vergleich zu letztem Jahr kann ich mir dadurch zwei bis drei Stunden Arbeitszeit pro Tag einsparen. Als berufstätige Mutter „reinvestiere“ ich diese Zeit wie folgt: Jeweils 45-60 Minuten für

- Lernen und Weiterbildung, denn dies ist für meine Rolle als Professorin und Aufsichtsrätin zwingend erforderlich.
- mehr Output, beispielsweise halte ich mehr Vorträge und publiziere mehr.
- mehr Zeit für meine Familie, insbesondere meine Kinder, und für mich selbst.

Im Alltag fühlt sich Muttersein in Kombination mit einem anspruchsvollen Job oftmals an wie das Jonglieren mit vielen verschiedenen Bällen. Mir hilft beim Priorisieren folgende Metapher mit diesen Fragen an mich selbst:

- Welche Bälle sind aus Glas und dürfen auf keinen Fall runterfallen?
- Welche Bälle hingegen sind aus Stoff und es passiert nichts Wesentliches, wenn sie mal runterfallen?
- Wem kann ich Bälle zuwerfen, wenn es zu viel wird?

Vor allem bei der letzten Frage bin ich überzeugt davon, dass Frauen – wie alle Menschen mit anspruchsvoller Rollenpluralität – besonders von den Möglichkeiten von KI im Alltag profitieren. Für mich ist die Mutterrolle die erfüllendste und zugleich anspruchsvollste Rolle von allen. Mein größtes „Warum?“ hinter meinen Bemühungen, bestmöglich im Team mit KI zu arbeiten und Produktivitätsgewinne im Alltag zu realisieren, ist, mehr Zeit zu haben für diese schönste Rolle der Welt. Zudem möchte ich einen wesentlichen Beitrag leisten, eine Arbeitswelt der Zukunft zu gestalten, die durch KI nicht nur produktiver, sondern auch wärmer ist und in der die Vereinbarkeit von privaten und beruflichen Rollen besser gelingt. Das ist eine Innovation in der Arbeitswelt, von der wir alle profitieren. Solche neuen Wege entstehen, indem wir sie gehen.